



Ergebnisprotokoll

18. Unternehmerforum am 11.07.2006

An dem achtzehnten Unternehmerforum nahmen Personen teil, davon Gewerbetreibende, 2 Vertreter der Dudo-Galerie, Herr Bezirksbürgermeister Rodermann und Herr Krippes (BvD) sowie Herr Dorscheid vom Bezirksrat, Herrn Hoesel, Leiter der EU-Verwaltungsstelle, Herr Elmar Müller, Presse und 2 Vertreterinnen der LHS.

Herr Schnitzler begrüßt die Anwesenden besonders den neuen Bezirksbürgermeister Herrn Rodermann. Anschließend wird die Tagesordnung zur Abstimmung vorgestellt:

- 1) Begrüßung und Genehmigung des Protokolls
- 2) Kurze Info zum Stand externe Projektbegleitung-
- 3) Kurze Info zum Stand Gewerbeführer
- 4) Referat des Herrn Dipl.-Betriebswirt Wappler/IHK zum Thema BID
- 5) Anträge an den Verfügungsfond –Wirtschaft-
- 6) Verschiedenes /Terminplanung Unternehmerforum

TOP 1

Herr Bezirksbürgermeister Rodermann begrüßt die zahlreichen Anwesenden und entschuldigt die Verlegung des Besprechungsraumes wegen eines Brandes im Bürgerhaus. Er verweist auf die Wichtigkeit des TOP 5/BID. Er sieht die Ziele in gemeinsamer Arbeit: – umsetzen – suchen – verwirklichen.

Herr Hoesel, Leiter der EU-Verwaltungsstelle, begrüßt ebenso die Anwesenden und stellt die verschiedenen Projekte kurz vor.

Die Tagesordnung wird angenommen. Herr Krippes weist darauf hin, dass auf www.dudweiler.saar.de alle Protokolle nachgelesen werden können.

TOP 2

Frau Ludwig teilt zum Stand der externen Projektbegleitung mit, dass von 16 Bewerbungen 7 reagiert und sich beworben haben. Diese Bewerbungen wurden an das RPA zur Prüfung weitergeleitet. Im nächsten Unternehmerforum wird der neue Stand berichtet.

TOP 3

Bewerbungen lagen dem RPA vor, die Werbeagentur Biehl aus Saarbrücken erhielt als günstigster Anbieter den Zuschlag. Vorgesehen ist eine Auflage von 5000 Exemplaren.

TOP 4

Der Referent Herr Wappler – IHK - stellt sich vor und erläutert das Thema BID (Der Vortrag wird als Power-Point-Druck beigefügt) : Ein BID ist ein räumlich begrenzter meist innerstädtischer Bereich, in dem sich Grundeigentümer und Gewerbetreibende mit dem Ziel zusammenschließen, das unmittelbare geschäftliche und städtische Umfeld zu verbessern. Von einem derartigen Public-Private-Partnership-Modell, also der Zusammenarbeit von öffentlichen und privaten Akteuren, können sowohl Städte und Gemeinden als auch Verbraucher und Wirtschaft profitieren. Diese neue Form einer Immobilien- und Standortgemeinschaft wurde in Nordamerika entwickelt und dort in entsprechenden Landes- und Gemeindengesetzen verankert. Ein BID wird ausschließlich auf Initiative von aktiven Grundeigentümern und Gewerbetreibenden vor Ort gegründet. Eine Zweidrittelmehrheit der Betroffenen muss sich für das BID aussprechen. Durch Beschluss der Gemeindevertretung erfolgt die Konstituierung eines BID. Business Improvement Districts können aber auch ein Instrument sein, um flexibel auf die jeweiligen Bedürfnisse vor Ort zu reagieren und eine Attraktivitätssteigerung oder Revitalisierung von Stadtteilzentren herbeiführen. Kurz: Wer ist dabei?, Was will man tun?, Vorteile für alle?. Herr Wappler stellt drei Stufen zur Implementierung eines BID vor: 1. Schritt ist die Planungsphase (etwa 2 Jahre), 2. Schritt (etwa 1 Jahr) Streuung, d. h. für die Idee werben und Mehrheiten finden. Bis zur Gründung eines BID vergehen in der Regel drei Jahre. Insgesamt soll ein BID immer zeitlich begrenzt (in der Regel fünf Jahre) vereinbart werden. Zielsetzung eines BID ist vor allem die Senkung der Leerstände und Erhalt bzw. Wertsteigerung der Immobilien. Die Kosten-Anteile werden aufgrund der Grundsteuer berechnet, diese sind zweckgebunden. Im Saarland besteht ein Kabinettsbeschluss zur Erstellung eines juristisch sauberen Gesetzentwurfes. Es besteht (aktueller Stand heute) keine organisatorische und finanzielle Leistung des Landes. Herr Wappler vertritt die Devise: Private wollen, die Politik wird mitziehen. Als Vorreiter sieht Herr Wappler das Bundesland Hessen; ein weiteres Beispiel auf dem Weg zu einem BID könnte Burbach sein, wenn auch unter anderen Rahmenbedingungen. Herr Schnitzler bedankt sich für den informativen Vortrag . Fragen wurden gestellt. Herr Bezirksbürgermeister Rodermann stellt die Frage nach dem Engagement vor Ort. BID wäre ein guter Weg für Dudweiler auch jüngere Bürger anzusprechen und zu einem Engagement zu bewegen. Viele Leute lebten hier mit gleichen Interessen. Zur Existenzsicherung wäre die Trägerschaft z.B. einer Bank von großem Vorteil. Herr Wappler bestätigt, dass BID ein Instrument ist, das Nachhaltigkeit und Glaubwürdigkeit benötigt.

Das Thema soll im nächsten Unternehmerforum auf die Tagesordnung gesetzt werden.

TOP 5

Herr Bach (Ortsinteressenverein Herrensohr e.V.) stellt seinen Antrag auf Förderung aus dem URBAN II Verfügungsfonds vor. Installierung von Hinweistafeln „150 Jahre Herrensohr“. Herr Schnitzler hat den Antrag (als Wirtschaftsvorhaben) umgehend an Frau Ludwig weitergeleitet. Frau Ludwig bestätigt dies und führt aus, dass die Mittel des zuständigen Verfügungsfonds leider schon verausgabt seien. Auf die Frage, ob Frau Wortmann in Sachen Beschilderung behilflich sein könnte, verweist Herr Hoesel auf die genau definierte Projektbeschreibung. Ein Einzelprojekt sei nicht förderbar. Frau Wortmann prüft, ob es eine Möglichkeit gibt, das Anliegen des Ortsinteressenvereins zu unterstützen. Herr Krippes teilt mit, dass die Bezirksverwaltung kein Geld für Neubeschilderungsmaßnahmen in ihrem Haushalt eingestellt hat.

TOP 6

Frau Günther wünscht Informationen über den Stand der Beschilderungsmaßnahmen. Frau Wortmann erläutert kurz den Stand der Maßnahmen. Die mit den Bürgern bereits erstellte Liste wird nach und nach abgearbeitet. Genauerer kann im nächstes Unternehmerforum mitgeteilt werden.

Frau Günther stellt den Verlauf des Schaufensterwettbewerbs vor. Ca. 3.000 Stimmen seien abgegeben worden; die Preisverleihung findet am 13. Juli 2006 um 18.00 Uhr im Anger statt.

Herr Schnitzler bedankt sich bei allen Anwesenden und beendet das 18. Unternehmerforum.

**Das kommende Unternehmerforum findet statt am:
5. September 2006, 19:00 Uhr
Bezirksratssaal im Bürgerhaus Dudweiler**

i.A.

Gabriele Zang

z.K. Alle TeilnehmerInnen